

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 18. Juli.

### A u s l a n d.

#### R u s s l a n d.

St. Petersburg den 3. Juli. Der Civil-Gouverneur von Esthland liegt seit einigen Wochen auf dem Krankenlager. Se. Maj. der Kaiser hat bei seiner Anwesenheit in Reval seinen Leibarzt zu dem Kranken gesendet, um seinen Zustand zu prüfen und den bei dem Militair stehenden Sohn des verehrten Greises durch eine Staffete nach Hause berufen lassen.

Die Peteraburger Akademie hatte den Oberbefehlshaber von Grussen, Baron Rosen, um Auskunft über die in der Provinz Erivan vorkommende Cochenille ersucht, und von demselben einen interessanten Bericht, auch über die Färbungsversuche, welche mit derselben angestellt werden, erhalten. Die Cochenille findet sich hauptsächlich in den Umgebungen des Ararats zwischen diesem Berge und Erivan, am Karasu und Araxes.

43 Individuen aus den Gouvernements Grodno und Wlajstok, sind aus Rücksicht darauf, daß sie gewaltsam in die Kotten der Poln. Empörer hineingezogen wurden, daß sie aus der Fremde ihre Gnaden Gesuche eingekauft, und 8 von ihnen sich sogar freiwillig in dem Vaterlande gestellt hatten, begnadigt worden, jedoch sollen sie weder im Staatsdienst angestellt, noch zu der Adelswahl zugelassen werden. Unter den Begnadigten befindet sich auch der in Dresden sich jetzt aufhaltende Stanislaus Radomski.

Russische Blätter schreiben: „Noch immer erdröhnt am Gestade des schwarzen Meeres, so wie an mehreren anderen Orten der kaukasischen Linie, der Schlachtendonner des Russ. Geschüzes, um die Bergräuber zu beschwichtigen. Bis 1831, wo die-

ser Punkt von einer Infanterie-Brigade besetzt wurde, befanden sich die benachbarten Ufer nur unter der Aufsicht unserer Schiffe, die auf dem schwarzen Meere kreuzten, um die Türkischen Kauffahrer daran zu hindern, daß sie den Bergbewohnern Munition und Waffen zuführten. Allein die Türkischen Kauffahrer schleichen sich, trotz dem, daß unsere Kaper im vergangenen Jahre 16 Prisen aufbrachten, von den Ufern Matoliens hinüber und finden ihre Zuflucht in den Mündungen der Flüsse, wohin der Seichtigkeit wegen unsere Kaper ihnen nicht nachsetzen können.“ Es folgt dann der Bericht über ein im April den Bergbewohnern von einem Theile der Mannschaft einiger Russ. Kriegsschiffe geliefertes Gefecht, wobei von den Russen, jedoch nicht ohne Verlust an Mannschaft, drei Türkische Kauffahrerschiffe und vier für Waarenlager errichtete Magazine in Brand gesteckt wurden.

#### F r a n k r e i c h.

Paris den 5. Juli. Graf Sebastiani würde, einigen Blättern zufolge, nachdem er während der Abwesenheit des Marschalls Soult das Kriegs-Ministerium interimistisch geleitet, das Portefeuille der Marine übernehmen, und der Admiral von Migny zum Ober-Befehlshaber der Seemacht in der Levante ernannt werden.

Der Moniteur meldet die Ernennung des Grafen von Dietrichstein zum Kaiserl. Oesterreichischen Gesandten in Brüssel, mit dem Bemerkten, daß derselbe sich noch im Laufe dieses Monats auf seinen Posten begeben werde, wie das Brüsseler Cabinet bereits die offizielle Anzeige davon erhalten habe.

Die Herren Viktor Hugo und Alexander Dumas stehen im Begriff, die Direktion eines der besten Theater der Hauptstadt zu übernehmen.

Es heißt, daß Herr Biennet zum Präfecten des Departements der Rhone-Mündungen statt des Hrn. Thomas, der nicht genug Energie gegen die politischen Parteien zeigt, ernannt werden würde.

Die heftige Rede, die der Oberst Bricqueville gegen den Schluß der letzten Session der Kammern bei der Debatte über die Befestigung von Paris gegen den Marschall Soult hielt, ist in einer großen Menge von Exemplaren in den Departements verbreitet worden. In Verdun ist ein Buchhändler, der diese Rede verkaufte, gerichtlich belangt worden. Einige Blätter finden dies ungerecht, weil der Abdruck einer Parlaments-Rede nicht als ein Preß-Vergehen betrachtet werden könne.

Der Englische Admiral Stoway, der sich seit einigen Monaten in Paris befand, ist gestern von hier abgereist, um über Straßburg, wo er die Stückgießerei besichtigen will, nach England zurückzukehren.

Das Journal de Statistique universelle enthält über das Wachsthum der Bevölkerung und der Einkünfte Frankreichs folgende Angaben: Im Jahre 1754 zählte Frankreich, nach Mirabeau dem Vater, 18,000,107 Einwohner, im Jahre 1820 über 30 Millionen und nach der amtlichen Zählung vom J. 1832 bereits 32,560,934. — Die Staats-Einkünfte haben sich im 16ten Jahrhundert von 7,750,000 Fr. auf 62,156,000 Fr., im 17ten Jahrhundert von 32,589,659 Fr., auf welche Summe Heiarich IV. reduciert hatte, auf 125 Mill., im 18ten Jahrhundert von 246 Mill. auf 513 Mill., im 19ten von 589½ Mill. (welche Summe sie unter dem Konsulat und bei 108 Departements erreichten) auf 1,030,463,529 Fr. (unter Karl X. im J. 1829), und im Jahre 1832 (unter dem Périerschen Ministerium) auf 1160 Mill. belaufen. Im J. 1730 betrug die Einnahme jedes Individuums durchschnittlich 107 Fr. 98 C., im J. 1830 269 Fr. 61 C.

Die Oppositions-Blätter enthalten eine Adresse der Einwohner von Moulins an die Pariser, in Bezug auf den Plan, die Hauptstadt durch einzelne Forts zu besetzen. Diese Adresse, welche 87 Namens-Unterschriften trägt, und worin jener Plan eine Verschwörung genannt wird, schließt mit folgenden Worten: „Wir halten es für nothwendig, Euch unseren Beistand anzubieten und Euch laut zu versichern, daß nöthigenfalls die Provinz der unterdrückten Hauptstadt zu Hülfe eilen würde.“

Dem Journal de Paris zufolge, wird unverzüglich nach den westlichen Departements der Befehl ertheilt werden, die in Folge der Entwaffnung der Bewohner dieser Gegenden in Beschlag genommenen Jagd-Gewehre, die sich in den Zeughäusern gesammelt befinden, ihren Eigenthümern zurückzugeben.

Eine Deputation der Provinzialstände von Antwerpen hat bei dem Kriegs-Ministerium um Erstattung der Kosten nachgesucht, die den Gemeinden der Provinz aus den den Französischen Truppen im

Jahre 1832 geleisteten Lieferungen erwachsen sind. Der Minister hat ihnen geantwortet, daß er aus den Fonds seines Departements nichts zahlen könne, daß aber die Franz. Regierung für jene Lieferungen unverzüglich Entschädigung leisten werde.

Mehrere hier angekommene Belgische Offiziere sollen beauftragt seyn, Rekruten für Belg. Dienste anzuwerben.

Paris den 6. Juli. Der Staatsrath Bour-saint, Mitglied des Admiralitäts-Rathes und Direktor des Rechnungswesens beim Invalidenhaus, hat sich gestern in einem Anfall von Schwermuth in Saint-Germain-en-Laye das Leben genommen. Er hat in seinem Testamente der Marine-Invaliden-Anstalt und dem Spital von Saucet-Malo, seinem Geburtsorte, zwei ansehnliche Legate ausgesetzt. „Der Verlust dieses Mannes“ sagt das Journal de Paris, der eine Hauptstütze des Marine-Ministeriums war, ist gewissermaßen unersehlich.“

Der ehemalige Bey von Titeri, der den Franzosen sehr ergeben ist und im Begriffe steht, nach Algier zurückzukehren, hat das Kreuz der Ehren-Legion erhalten.

Das gestrige Blatt der Tribune ist, wie man glaubt, wegen eines Artikels in Bezug auf die letzte Reise des Königs, in Beschlag genommen worden.

Das I. d. Deb. theilt mit, daß die Festtage vom 20. bis 24. v. M. ohne Störungen in Madrid vorübergegangen sind. Die Briefe vom 25. Morgens, welche diese Nachricht enthalten, schweigen durchaus über die politische Lage der Halbinsel. Die Feste waren äußerst glänzend und Madrid von Fremden angefüllt.

### Belgien.

Brüssel den 7. Juli. Die Sectionen der Repräsentantenkammer haben beinahe sämmtlich die Prüfung der Budgets beendigt, und gestern hat sich eine derselben bereits mit dem Entwurf in Betreff der Eisenbahn beschäftigt.

Ein Bataillon von jedem Regiment unserer Armee hat Urlaub auf unbestimmte Zeit erhalten. Die Offiziere sollen, wie man sagt, nur halben Sold erhalten.

Die Union beklagt sich darüber, daß, trotz des Artikels der Convention vom 21. Mai, welcher die gegenseitige Einstellung aller Arten von Feindseligkeiten festsetzt, die Holländer fortführen, das Wasser in den Poldern von St. Anne und Keetenisse (Ost-Flandern) zurückzuhalten, wodurch die Verwaltung gezwungen würde, die inneren Dämme zu erhöhen und zu befestigen, um die benachbarten Polder vor Ueberschwemmung zu schützen.

### Großbritannien.

London den 5. Juli. Die Quebeck-Zeitungen, welche bis zum 1. Juni reichen, enthalten einen interessanten Bericht über die Fortschritte der Auswanderung nach den beiden Kanada's in den

letzten 4 Jahren und über die Vertheilung der Ausgewanderten nach ihrer Ankunft; es ergibt sich daraus, daß aus dem Britischen Reiche ausgewanderten in den Jahren

	1829.	1830.	1831.	1832.
aus England . . . . .	3,544	6,799	15,313	17,481
aus Irland . . . . .	9,614	18,300	34,138	28,204
aus Schottland . . . . .	2,643	2,450	5,324	5,530
aus anderen Theilen	123	451	424	531

zusammen 15,924 28,000 55,199 51,746.

Von den 51,746, welche im Jahre 1832 in Quebec ankamen, waren 46,758 auf ihre eigene Kosten und 4988 vermöge Unterstützung von ihrem Kirchspiele ausgewandert, und sie vertheilten sich in folgender Weise; es blieben in

der Stadt Quebec nebst Bezirk . . . . .	4500
der Stadt Montreal nebst Bezirk . . . . .	4000
den anderen Bezirken von Unter-Kanada . . . . .	1700
Ottawa, Bathurst und den östlichen Bezirken von Ober-Kanada . . . . .	4000
dem Bezirk von Newcastle und an der Quinte-Bai . . . . .	6000
York und Bezirk . . . . .	7500
Hamilton, Guelph und der Huron-Gegend	6000
den anderen Bezirken von Ober-Kanada . . . . .	11,500

zusammen . . . . . 45,200

es starben an der Cholera . . . . . 2350

es kehrten nach Großbritannien zurück . . . . . 850

es begaben sich nach den Vereinigten St. . . . . 3346

zusammen . . . . . 51,740

Vorgestern wurde im Hotel des Lord Althorp ein Cabinetrath gehalten, welchem sämtliche Minister bewohnten und der über dritthalb Stunden dauerte.

Aus Rio-Janeiro sind Nachrichten bis zum 9. Mai hier eingegangen. Ueber die Insurrection in der Provinz Minas Geraes, mit welcher keine Communication mehr stattfand, hatte man nichts weiter vernommen, aber die Stadt Ouro Preto schien sich noch in den Händen der Insurgenten zu befinden. Die Arbeiten in den Gold-Bergwerken von Gongo Soco hatten am 12. April aufgehört, weil man dieses unschätzbare Eigenthum dem Staat erhalten wollte, und der Ex-Vizepräsident der Provinz hatte an die Inspektoren dieser Bergwerke den Befehl ergehen lassen, daß sie die Sendungen von Gold nach Rio-Janeiro einstellen sollten, damit es nicht den Insurgenten in die Hände fielen. Die Kammern debattirten über eine Reform in der Landes-Baluta und über die Einrichtung einer Bank.

Nachrichten aus Buenos-Ayres zufolge, ist der Kommandeur des Schooners „Argentine,“ Sarandi, vor ein Kriegs-Gericht gestellt worden, weil er dem Britischen Schiff „Klio“ bei der Occupation der Malvina-Inseln nicht gehörenden Widerstand geleistet. Er wurde zu Verlust seines Ranges in der Marine, zu viermonatlicher Ausschließung von

allen Aemtern und zu nachheriger Versetzung in den Dienst des stehenden Heeres verurtheilt.

### I t a l i e n.

Die Gazette piemontese erklärt die Nachrichten fremder Blätter, daß die in dem Königreich Sardinien wegen der Verschwörung Verhafteten in ihren Gefängnissen an Ketten lägen, oder daß man gar die Tortur gegen sie anwende, für ungegründet.

In Bologna hat sich ein gewisser Gaetano Marschesi, wie er vorher äußerte, nur deshalb, damit die Zeitungen von ihm sprechen sollten, von dem 309 preuß. Fuß hohen Bologneser Thurm (gebaut 1109) herabgestürzt. Der neue Herostratus war auf der Stelle todt.

(F. F.) In Neapel war der Ausbruch des dort entdeckten Complots schon ziemlich nahe. Ein Franzose, welcher glaubte, daß die Stunde schon gekommen sey, wollte einer Schildwache das Gewehr entreißen, diese aber versetzte demselben einen solchen Schlag mit der Kolbe auf den Kopf, daß er besinnungslos zu Boden fiel. Aehnliche Versuche wurden auf andern Punkten gemacht, während die Haupter schon verhaftet waren. Es fällt auf, daß der Gen. Cubières mehrere Mal von Ancona nach Neapel kam, und dem Könige riet, die Schweizer Regimenter abjudanken, indem jetzt gerade ein günstiger Zeitpunkt dazu sei; er habe die Vollmacht, zu versichern, daß die neuen Schweizer-Regimenter den Vorschlag sehr gern annehmen würden. — Auch im Königreich Neapel haben schwere Gewitter großen Schaden gethan. In Morano ist die große Magdalenenkirche von Blitze getroffen worden, der Sturm und Haasel haben große Verwüstungen angerichtet und in den Ueberschwemmungen, welche plötzliche Regengüsse veranlaßten, sind Menschen ertrunken.

### Deutschland.

Wom Main den 9. Juli. Die letzten Nachrichten über die wissenschaftliche Reise des Prinzen Maximilian von Neu-Wied sind aus St. Louis, wo er bei dem Gen. Clarke dem Empfang einer Gesandtschaft der freien Ind. Stämme, welche Gefangene austauschen und ihre Unterwürfigkeit bezeigen wollte, bewohnte. Der Maler Bodemer benutzte diese Gelegenheit zu einem interessanten Bilde. Der Prinz hat sich, da ihm das offene und gemüthliche Benehmen der Indianer gefiel, mit denselben auf einem Dampfschiffe, den Missouri hinauf, nach ihrer Heimath eingeschifft. In Neuwied sind bereits mehrere Sendungen naturhistorischer Gegenstände eingetroffen. Der Prinz wird noch die Mexican. Staaten durchreisen und im Herbst 1834 nach Europa zurückkehren.

### Öffentliche Vorladung.

Der im Jahre 1828 vom Garde-Schützen-Bataillon mit Vorbehalt der Dienstpflcht entlassene Seconde-Lieutenant Leo v. Wolieki aus Brzesk,

Knoweraclawer Kreises im Posen'schen gebürtig, welcher desertirt ist, wird hiermit vorgeladen, sich in einem der auf

den 2ten September 1833,  
den 16ten September 1833, und  
den 30sten September 1833,

jede'mal Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine in der Wohnung des unterschriebenen Auditeurs, Pyrikerstraße No. 124., persönlich einzufinden, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach Vorchrift des Edikts vom 27ten November 1764 wider ihn in contumaciam erkannt werden wird, daß er für einen Deserteur zu erachten, und sein Name an den Galgen zu heften, sein sämmtliches, sowohl gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen aber konfiscirt, und der königlichen Regierungshauptkassse in Bromberg zugesprochen werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Gelder oder andere Sachen des Entwichenen in ihrem Gewahrsam haben, hiermit aufgefordert, davon sofort bei Verlust ihres Pfandrechts Anzeige zu machen, insbesondere aber dem Entwichenen bei Strafe der doppelten Erstattung unter keinerlei Vorwand davon etwas zu verabsolgen.

Stargard den 22. Juni 1833.

Das Gericht der 4ten Division.  
von Rühl-Kleist, Neumann,  
General-Lieutenant und Divi. Divisione = Auditeur.  
fiouß-Commandeur.

#### Bekanntmachung.

Nachstehende Güter, 1) Geheimno, Samterschen Kreises, und 2) Gonice, Brieschener Kreises, sollen von Johann D. J. ab auf drei nacheinander folgende Jahre, bis Johanni 1836, meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist der Bietungs-Termin auf den 24sten dieses Monats Nachmittags um 4 Uhr im Landschaftshause anberaumt.

Wachlustige und Fähige werden zu demselben eingeladen, mit dem Bemerkten, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots bei jedem Gute eine Kaution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Posen den 15. Juli 1833.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

#### Ediktal: Citation.

Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürger's und Ruchschnermeisters Johann Jacob Scheibe, wozu ein hier belegenes Wohnhaus gehört, ist heute der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend

einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem

am 30sten August c.

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Giesecke Vormittags um 9 Uhr anstehenden Liquidations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden den auswärtigen Gläubigern die Justiz-Kommissarien Rößel, Wolny und Hünke als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Miserit den 7. Februar 1833.

Königl. Preussisches Landgericht.

#### Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Landgerichts hieselbst werde ich

am 22sten d. Mtz. Vormittags  
um 9 Uhr

zu Rosnowo 150 Klaftern Kiefernholz im Wege der Auktion verkaufen, wovon ich Kauflustige in Kenntniß setze.

Posen den 14. Juli 1833.

Kupke,  
Landgerichts-Referendarius.

Der vierte Nechenjwaits-Vericht der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha (der so eben erschienen ist) weist nach, daß ihr Reserve- und Sicherheitsfonds bereits auf

443,011 Thaler

gestiegen ist, wovon in diesem Jahr 48,941 Thaler an die Theilhaber der Bank zurückgegeben werden. Am 1sten Juni zählte sie schon 4220 Versicherte, und 7,739,700 Thlr. Versicherungssumme.

Verfassungen der Bank, so wie Erläuterungen darüber durch 36 aus dem Leben genommene Beispiele sind unentgeltlich zu erhalten bei

C. Müller & Comp. in Posen,

J. L. Tiehe in Schwulank,

Apotheker Förster in Lissa,

L. K. F. Musenbera in Ostrowo.

Ein verdeckter, in Eisen hängender, Wagen, trifft am 20sten d. Mtz. von Stettin hier ein, und geht leer, entweder nach Stettin oder Berlin, zurück. Reisende, die hiervon Gebrauch machen wollen, erfahren das Nähere auf Ruhdorf No. 160. beim Intendantur-Sekretair Löwe.

Große, mitte und kleine Wohnungen und zu vermietben im Hause Markt No. 93.

Donnerstag den 18ten d. Konzert im Bergerschen Garten, ausgeführt von dem Trompeter-Corps des 7ten Husaren-Regiments. Anfang 7 Uhr. à Person 2½ sgr.  
Reichardt.